

Medienmitteilung

Zürich, Mai 2022

Mit ALINA KOPYTSIA | PLAINS OF AMBIGUITY konzipiert und kuratiert Thomas Ruettimann von Ruettimann Contemporary erstmals eine Einzelausstellung. Die in Zürich wohnhafte feministische Künstlerin stammt aus der Nähe von Kiev in der Ukraine. Sie spricht mittels einer expliziten Bildsprache und weiblich konnotierten Techniken über fluide Geschlechtswelten und gesellschaftliche Tabus. Die Ausstellung läuft bis zum 25. Mai 2022 in Zürich Wiedikon.

Die Ukrainerin Alina Kopytsia bekennt sich offen zum Feminismus. In ihrem breiten künstlerischen Repertoire setzt sie sich mitunter mit geschlechtlicher Ambiguität auseinander. Sie zeigt beispielsweise aufgeladene sexuelle Szenen und bedient sich dabei oft stereotyp weiblicher Techniken wie Nähen und Sticken. Die von BDSM (Bondage, Discipline, Dominance, Submission, Sadomachism) inspirierten Darstellungen stehen in einem starken Kontrast zu den wohnlich wirkenden Stoffen, die sie zieren. Mit derselben Technik erschafft Alina Kopytsia seit Ausbruch der Krise in ihrem Heimatland sogenannte *Pillow.Books*. Die aufgenähten Schlagworte deuten eindrucksvoll auf den Schrecken der aktuellen Situation hin.

Gelebter Feminismus

Feminismus geht für Alina Kopytsia mit einer grundsätzlichen Offenheit einher, insbesondere sexueller Natur. Mit ihrem modular gestalteten Werk *Their Dinner* nimmt Kopytsia Bezug auf die ikonische Installation *The Dinner Party* (1974-1979) der Amerikanerin Judy Chicago, eine der ersten bekennenden feministischen Künstlerinnen. *Their Dinner* zeigt für den Feminismus wichtige, teils nicht binäre auf Textil genähte Persönlichkeiten und an Vulvas anmutende mit *Flowers* betitelte Keramiken. Damit verleiht Alina Kopytsia ihrem Standpunkt Ausdruck, Menschen nicht über ihre natürlichen oder veränderten Körper und Identitäten zu definieren.

Ausbruch aus Konventionen

Alina Kopytsia residiert seit 2016 in Zürich. Sie realisierte schnell, wie verbreitet der Geschäftsanzug in der Schweizer Bankenstadt ist. Fortan symbolisiert das Business-Suit – Ausdruck für Macht, Geld und Status – in ihrer Arbeit enge gesellschaftliche Konventionen. Kopytsias genähte oder in Keramik geformte Anzugträger verhalten sich oft unkonventionell, als ob sie aus den rigiden Strukturen ausbrechen wollten. Einige der Geschäftsmänner sind zudem in Seile gebunden (Bondage) dargestellt. Alina Kopytsia sieht derartige sexuelle Praktiken als mögliches Ventil, mit dem gesellschaftlichen Druck umzugehen.

Vita der Künstlerin

Alina Kopytsia ist 1983 in Poliske, in der Region Kiev, geboren. 2006 erwarb sie einen Master an der Technischen Universität der Ukraine (Kyiv Politechnic Institute). Zurzeit absolviert sie an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK ein Masterstudium. Die Künstlerin verbucht diverse Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland. Alina Kopytsias letzte Soloausstellung *Intertwining* fand 2021 im Dienstgebäude Zürich statt.

Über Ruettimann Contemporary

Der Kunsthistoriker Thomas Ruettimann (CH) siedelte 2005 in die USA um. Von 2008 bis 2018 lebte er in New York, wo er in täglichem Kontakt mit hochgradigen Kunstobjekten und bedeutenden Kunstschaaffenden stand. Von 2008 bis 2012 arbeitete Ruettimann im globalen Hauptquartier des Auktionshauses Sotheby's. Von 2013 bis 2018 fungierte er als enger Mitarbeiter des heutigen Präsidenten von Hauser & Wirth in den beiden New Yorker Galerien. Nach seiner Rückkehr nach Zürich war Ruettimann bei der Galerie Eva Presenhuber im Verkauf tätig.

Thomas Ruettimann arbeitet mit der Kunsthistorikerin Judith Opferkuch (CH) zusammen. Opferkuch hat sowohl Erfahrung im internationalen Ausstellungswesen wie auch im Kulturjournalismus. Sie lebte während vier Jahren in Paris, wo sie ihr Masterstudium absolvierte und mitunter im Louvre arbeitete. Von 2017 bis 2021 war sie beim Architekturunternehmen Herzog & de Meuron in der Kommunikation tätig.

Mit Ruettimann Contemporary kollaborieren Ruettimann und Opferkuch mit nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern.

Kontakt

Judith Opferkuch (+41 79 138 16 55) und Thomas Ruettimann (+41 78 802 29 12) oder office@ruettimanncontemporary.com

Adresse, Öffnungszeiten und weiterführende Informationen:

Pop-up: Weststrasse 145, 8003 Zürich

Do und Fr von 13.30 bis 18.30 Uhr, Sa von 12 bis 17 Uhr oder auf Termin

www.ruettimanncontemporary.com